

Brauchbare Pflanzen aus dem alten Schranke!

DAS HERBARIUM DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD



Herbarbeleg von Narcissus pseudonarcissus, um 1854, Institut für Botanik und Landschaftsökologie, Foto: Angela Pfennig

Sonntag, 1. März 2026 | 10.00 Uhr
Treffpunkt: Greifswald, Soldmannstraße 15

Führung

Thoralf Weiß

Bereichsleiter des Arboretums Greifswald



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, www.stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379

Teilnahme: 9 Euro

Im Jahr 1748 stiftete Christian Stephan Scheffel (1693-1760) das 1650 begonnene, noch private Amtsherbarium der Medizinprofessoren der Greifswalder Universität für einen zukünftigen Botanischen Garten. Dieses in Teilen immer noch vorhandene Herbarium wird dieses Jahr 375 Jahre alt und ist einer der besonderen Schätze der Universitätssammlungen. Etliche alte Belege des Herbariums der Universität Greifswald stammen aus dem 18. Jahrhundert, als unter dem schwedisch-pommerschen Botaniker Samuel Gustav Wilcke (1736-1790) die Einrichtung des Botanischen Gartens erfolgte. Um 1850 erfuhren die Sammlungen eine entscheidende Erweiterung mit dem Aufbau eines Botanischen Museums durch den Botanik-Professor Julius Münster (1815-1885). Münster ließ Pflanzen aus dem damaligen Neuvoerpommern und Rügen systematisch einsammeln. Viele zum Teil außereuropäische Belege wurden jedoch über die im 19. Jahrhundert florierenden Botanischen Tauschvereine erworben. Der Umfang des Herbariums erfährt fortlaufende Erweiterung durch Zugänge von Botanikern aus Mecklenburg-Vorpommern.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands ermöglichte eine großzügige finanzielle Zuwendung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft in den 1990er-Jahren den Beginn einer sachgemäßen Aufarbeitung des Herbariums.

Seit Oktober 2013 befindet sich das Herbarium am neuen Standort des Botanischen Institutes in der Soldmannstraße 15. Es beherbergt eine Lehrmittelsammlung mit ca. 3 000 Exponaten und das ca. 300 000 Belege umfassende Herbarium. Dieses fungiert als Landesherbarium für Mecklenburg-Vorpommern und ist damit die wichtigste Stelle für die Dokumentation regionaler botanischer Forschung. Es ist dem internationalen Leihverkehr angeschlossen und steht Wissenschaftlern und nach Anmeldung auch interessierten Laien zur Verfügung. Universität Greifswald

Thoralf Weiß wird durch die kostbare Sammlung führen und Einblicke in die Geschichte vom klassischen Herbarbogen bis in die virtuelle Welt vermitteln.